

Die erste Praxisleitlinie Metabolisch-Vaskuläres Syndrom (MVS) ist erschienen

Die Fachkommission Diabetes Sachsen hat unter Mitarbeit von Kollegen verschiedener Fachrichtungen aus ganz Deutschland eine Praxisleitlinie Metabolisch-Vaskuläres Syndrom (MVS) erarbeitet, die jetzt in gedruckter Form vorliegt. Diese Leitlinie ist eine Handlungsanleitung für die Praxis. Sie soll Hausärzten, Internisten, Diabetologen/Endokrinologen, Kardiologen, Angiologen, Neurologen und Gefäßchirurgen in Niederlassung und Klinik eine Hilfe bei der täglichen Arbeit am Patienten sein. Entscheidend für die Praxis ist, dass das MVS ein Cluster von Risikofaktoren darstellt. Jeder Risikofaktor erhöht das kardiovaskuläre Risiko, aber das gemeinsame Auftreten dieses Risikofaktoren-Clusters bei einem Patienten vervielfacht oder potenziert sogar das Risiko für Gefäßkomplikationen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer umfassenden

Diagnostik und Therapie aller Facetten dieses Syndroms, wobei pleiotrope Effekte berücksichtigt werden sollen, um eine Polypharmazie zu vermeiden.

Nach Daten zur Epidemiologie und Erörterungen zur Ätiologie und Pathogenese der Erkrankung werden die wichtigen diagnostischen Empfehlungen dargestellt. Bei der Festlegung der Therapieziele ist für jeden Patienten eine individuelle Risikostratifizierung erforderlich, wobei die Anzahl und die Ausprägung der bestehenden Risikofaktoren sowie bereits vorhandene Gefäßveränderungen die Therapieziele bestimmen. Nach der Darstellung wichtiger Aspekte der primären Prävention wird die Therapie dieses Syndroms dargestellt. Die Basistherapie wird umfassend besprochen: der Änderung des Lebensstils wird eine besondere Bedeutung bei der Behandlung aller Komponenten des MVS beigegeben. Danach sind die verschiedenen medikamentösen Therapieverfahren unter Berücksichtigung ihrer Effizienz zusammengestellt, das heißt alle Medikamente werden unter dem Aspekt ihrer metabolischen und vas-

kulären Effekte auf das gesamte MVS – nicht nur auf eine einzelne Facette – beurteilt. Wichtige Aspekte der kardiovaskulären Komplikationen des MVS runden die Darstellung ab.

Die Leitlinie kann über das Bestellformular der Medizinischen Fakultät der TU Dresden, Institut für Medizinische Informatik und Biometrie, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden, unter der Telefon-Nr. 0351 3177222 oder 0351 3177133 und Fax-Nr.: 0351 3177233 sowie über E-Mail: www.imib.med.tu-dresden.de bezogen werden.

Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze
Präsident der Sächsischen Landesärztekammer

Prof. Dr. med. habi. Markolf Hanefeld
Gesellschaft für Wissens- und
Technologietransfer
Forschungsbereich Endokrinologie und
Stoffwechsel
an der TU Dresden

PD Dr. med. Sabine Fischer
Medizinische Klinik und Poliklinik III
Bereich Endokrinopathien und
Stoffwechselerkrankungen
Universitätsklinikum der TU Dresden

Dr. med. Ulrike Rothe
Institut für Medizinische Informatik und
Biometrie
Medizinische Fakultät der TU Dresden
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden